## Zahlreiche Besucher am Herbst-Event 2018

Urs Beck, 3322 Schönbühl, urhebe@quickline.ch

Unter dem Motto «Stelldichein am Bielersee» lud der Schweizerische Ganzsachen-Sammler-Verein (SGSSV) am Samstag, 13. Oktober 2018 zum traditionellen Herbstanlass ein. Nebst allen interessierten Mitgliedern des SGSSV wurden speziell auch der Philatelistenverein Biel, die Philatelisten Bern und der Schweizerische Philatelistenverein Basel ins Restaurant «Soleil» in Ipsach bei Biel eingeladen und deren Vertreter waren erfreulicherweise auch anwesend.

Bereits um neun Uhr waren die Tische der Händler bereitgestellt. Nach und nach trafen die Sammler ein. Freudiges Wiedersehen, herzliche Begrüssungen, interessante Gespräche, erfrischender Kaffee, eifriges Suchen und befriedigendes Finden vorwiegend von Ganzsachen standen im Mittelpunkt. Das Angebot war vielfältig und Verkäufer sowie Schnäppchenjäger waren zufrieden.

Nach der Begrüssung und kurzen geschichtlichen, teils schauerlichen Informationen von Ipsach und Umgebung durch unseren Präsidenten Ernst Schätti dauerte das «emsige Treiben» bis zum Mittagessen. Es blieb noch genug Zeit, in den zahlreich aufgelegten Werbedrucksachen zu schnuppern oder diese zu kaufen.

Nach der feinen Verpflegung war der Vortrag von Thomas Berger angesagt. Das Thema lautete: «Die Schweiz im Ersten Weltkrieg» mit dem Untertitel: «C'est dûre d'être bon Suisse». Thomas Berger unterteilte seinen Vortrag in fünf Schwerpunkte:

1. Prolog – die Schweiz bis zum Sommer 1914; 2. Kriegsbeginn 1914, 3. Der Krieg dauert länger als erwartet (1915/1916); 4. Die wirtschaftliche Krise führt zur politischen Krise (1917/1918); 5. Epilog – eine veränderte Schweiz nach dem Krieg.

Aufgrund der inzwischen verflossenen 100 Jahre und der momentanen Berichte der Medienwelt ist das Thema omnipräsent und von grossem Interesse. Das gut verständlich vorgetragene Referat enthielt unter anderem eine kurze Zeit vor und nach dem Ersten Weltkrieg. Man erfuhr durch philatelistisch belegte «Zeitzeugen» erfreuliche und weniger erfreuliche Begebenheiten der Jahre 1914 bis 1918. Thomas Berger legt den Schwerpunkt seiner Belege auf das Geschriebene. Er erklärt, dass

man diese Art als «Social philately» bezeichnen könnte, bei der der Schwerpunkt auf dem intakten Objekt samt Nachricht liegt, mit minimaler Rücksicht auf philatelistische oder postgeschichtliche Aspekte. Nach dem einstündigen Vortrag blieb nochmals Zeit zum angeregten Fachsimpeln.

Pünktlich um 14.45 Uhr begann die sehnlichst erwartete Vereinsauktion. Für einige Anwesende ist das der Höhepunkt des Herbstanlasses. Es wurde also noch einmal richtig heiss – auch im richtigen Sinne des Wortes: Der Saal war für die 33 Anwesenden und das aufgetischte Material knapp bemessen. Nach Beendigung der Auktion sah man aber doch überwiegend zufriedene Gesichter aufgrund der getätigten Käufe. Alles in allem ein gelungener Herbstanlass 2018, der in guter Erinnerung bleiben wird. Herzlichen Dank allen, die zum guten Gelingen beigetragen



















